

N. N. 18. 026

Wien, 12. Juni 1900.



Ihre gnädigste Frau!

Vorgestern ist die Antwort der Herren
Coulthurst und von Sommer auf unsere Anfrage
unter Aufsicht eines Regierungsbediensteten, der
die bei Wien ankommenden eingetroffen. Aus dem
Schriftlichen geht hervor, daß diese Personen von
Mrs. Garrick jenen Entschluß ihrer Nichte fli-
sabeth von Saar, vermählt zu sein, welche zur
Zeit des Todes der Letzteren noch am Leben
war. Man wünscht nun eine Zusammen-
stellung der Namen dieser Entschluß, namentlich
der Kräfteverhältnisse derselben; bekannt sind
vorläufig als unabhängig nur Maria Franz
von Saar und Julienne Marie von Esche,
beide. Man meint, daß eine Aufklärung

der Puzier in London gute Preise erzielen
wird. Aber die Natur der Puzier selbst, unbe-
kannst, so erfahren Sie nach dem vorliegenden Wer-
zeichnis zu verfahren, vorwiegend von Maas-
geschichtlichen und biographischen Texten zu
sein. Nun, größtenteils Maas in Oberen,
das Linse Langsam sein, über diesen Zustand
Inhalt über jede Angabe mangelt. Das ist
unter Literatur- und Autographensammlern Lieb-
haber finden könnten, die auf solche Preise
für die bereits nicht interessanten, nur
unfertige zu sein, sondern, ist auch leicht möglich,
und eine Auction derselben, falls die
Kopie sich nicht selbsterhellend stellen sollten,
wäre.

Überhaupt, sollte ich Sie im Laufe
der Maas noch ganzänzlich versetzen zu

Können, wobei wir uns diese Ungalagen,
für unsern nächsten Können.

Mit dem besten Gelingen

Ihre ergebene
Dienverpflichtete
C. E. Wey

